

EVTZ – ein Instrument für Niederösterreich?

Auszug einer Studie des Weinviertel Managements in
Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich

DI Hermann Hansy, Regionalmanagement
Niederösterreich

- Der EVTZ hat das Ziel, grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Mitgliedern zu erleichtern
- Der EVTZ beruht auf Freiwilligkeit, wie auch viele grenzüberschreitende Regionenverbände / EUREGIOs
- Aufgaben eines EVTZ sind die Umsetzung der EU-Programme, grenzüberschreitender Projekte, allerdings auch Aufgaben ohne finanzielle Beteiligung der Gemeinschaft
- Es braucht klar abgesteckte Ziele und Aufgaben

- Lead-Partner-Prinzip gilt in der unmittelbaren grenzüberschreitenden Zusammenarbeit für lokale Partner
- Qualität und Verbindlichkeit bei grenzüberschreitenden Projekten braucht starke lokale Partner
- Unterschiedliche Rechtsformen und Organisationsstrukturen in EUREGIOs, die harmonisiert werden müssen
- Die Gründung eines EVTZ ist fakultativ, der Aufgabebereich nicht ausschließlich auf Strukturfonds beschränkt

- „Legitimierte“ Vertretung der EUREGIOs in bilateralen Beiräten und Lenkungsausschüssen im Rahmen der EU-Programme
- Projektbezogene EVTZ
 - z.B. Dispositionsfonds, touristische Netzwerkprojekte
- EVTZ als Instrument für Sachfragen
 - z.B. grenzüberschreitender Katastrophen- und Hochwasserschutz
- EUREGIOs stehen vor einer Richtungsentscheidung

- Da die Gründung eines EVTZ freiwillig ist, werden viele mit der Anwendung zögern
- Die Implementierung eines EVTZ sollte von den lokalen Akteuren ausgehen (Respekt des Subsidiaritätsprinzips)
- EVTZ braucht Pilotprojekte
- Förderung von Pilotregionen in Europa, die einen EVTZ etablieren und in einem Netzwerk ihre Erfahrungen austauschen wollen

Weinviertel Management
DI Hermann Hansy, Geschäftsführung
DI Doris Fried, Projektmanagement
Hauptstraße 31, A-2225 Zistersdorf
Tel: +43 2532 2818
Email: rm@euregio-weinviertel.org

www.euregio-weinviertel.org/kommunal

Das Projekt „EUREGIO kommunal“ wird gefördert vom Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (Interreg IIIA), dem Land Niederösterreich und dem Regionalverband Europaregion Weinviertel